**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Rates
vom 04.05.2022**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

RV Gori eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Folgenden gedenkt der Stadtrat Rotenburg dem verstorbenen ehemaligen Stadtdirektor Wolfgang Linne, der zudem als Ratsmitglied, Ortsratsmitglied und stellvertretender Ortsbürgermeister von Unterstedt tätig war.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit Vertagung des TOP 5 Vorlage-Nr. 0111/2021-2026 „Satzung der Stadt Rotenburg (Wümme) zur Regelung des Hökermarktes (Flohmarkt)“ festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2022 VorlNr.

Die Niederschrift vom 17.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4	Änderung der Richtlinie vom 11.09.2008 über die Gewährung von Investitionszuschüssen durch die Stadt Rotenburg unter II. 1. Förderung des Sportstättenbaues und der Kosten für Sportgeräte; Antrag der CDU vom 09.04.2021	VorlNr. 1043/2016-2021/1
--------------	--	-----------------------------

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat der Stadt lehnt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion bezüglich der Richtlinie vom 11.09.2008 über die Gewährung von Investitionszuschüssen durch die Stadt Rotenburg bezüglich der Förderung von größeren Instandsetzungen ohne Fördersummendeckelung ab, befürwortet allerdings die inhaltliche Anpassung unter Berücksichtigung folgender Formulierung:

„Förderfähig sind Neu-, Um- und Erweiterungsbauten einschließlich der Erstausrüstung. Größere Instandsetzungen mit einer Investitionssumme von mindestens 2.500 Euro werden mit einem Fördersatz 20 v.H. und maximal bis 10.000 Euro gefördert.

TOP 5	Satzung der Stadt Rotenburg (Wümme) zur Regelung des Hökermarktes (Flohmarkt)	VorlNr. 0111/2021-2026
--------------	--	---------------------------

- vertagt -

TOP 6	Versetzung der Ortsdurchfahrtsgrenze in der B-215 Verdener Straße	VorlNr. 0069/2021-2026
--------------	--	---------------------------

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt **einstimmig**, bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) – Geschäftsbereich Verden eine Neufestsetzung der Ortsdurchfahrtsgrenze in der B-215 Verdener Straße in den Bereich der Einmündung der Zufahrtsstraße der BBS Rotenburg (W.) zu beantragen.

TOP 7	Bebauungsplan Nr. 31 - zwischen Stadtstreek und Kirchstraße - 4. Änderung; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange und Satzungsbeschluss	VorlNr. 0075/2021-2026
--------------	---	---------------------------

RH von Hoyningen-Huene teilt mit, dass seine Fraktion nicht zustimmen werde, da aus deren Sicht nicht ausreichend Alternativen zum Parken von Fahrzeugen innerhalb des Gebäudes untersucht worden seien.

Einstimmiger Beschluss bei 5 Enthaltungen:

1. Der Rat der Stadt erhebt die Vorschläge des Bürgermeisters zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden

sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Beschluss.

2. Der Rat der Stadt beschließt den Bebauungsplan Nr. 31 – zwischen Stadtstreek und Kirchstraße – 4. Änderung gemäß § 10 BauGB als Satzung und die Begründung.

TOP 8 **Bebauungsplan Nr. 44B - Fuhrenstraße, Soltauer Straße, Elise-Averdieck-Straße - 2. Änderung; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange und Satzungsbeschluss** VorI Nr.
0074/2021-2026

Einstimmiger Beschluss bei 1 Enthaltung:

3. Der Rat der Stadt erhebt die Vorschläge des Bürgermeisters zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Beschluss.
4. Der Rat der Stadt beschließt den Bebauungsplan Nr. 44B – Fuhrenstraße, Soltauer Straße, Elise-Averdieck-Straße – 2. Änderung gemäß § 10 BauGB als Satzung und die Begründung.

TOP 9 **Bebauungsplan Nr. 1 - beiderseits der Lindenstraße - 5. Änderung; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange und Satzungsbeschluss** VorI Nr.
0066/2021-2026

Einstimmiger Beschluss:

5. Der Rat der Stadt erhebt die Vorschläge des Bürgermeisters zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Beschluss.
6. Der Rat der Stadt beschließt, den Bebauungsplan Nr. 1 – beiderseits der Lindenstraße – 5. Änderung gemäß § 10 BauGB als Satzung und die Begründung.

TOP 10 **Bebauungsplan Nr. 16A - zwischen Stadtstreek und Nödenstraße - 2. Änderung; Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, der Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange und Satzungsbeschluss** VorI Nr.
0067/2021-2026

Einstimmiger Beschluss:

7. Der Rat der Stadt erhebt die Vorschläge des Bürgermeisters zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden

sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Beschluss.

8. Der Rat der Stadt beschließt, den Bebauungsplan Nr. 16A – zwischen Stadtstreek und Nödenstraße – 2. Änderung gemäß § 10 BauGB als Satzung und die Begründung.

TOP 11 **Haushaltsplan 2022; Lesung**

VorlNr.

Bgm Oestmann blickt zurück, dass er zu Amtsbeginn mit dem Landkreis bezüglich der fehlenden Jahresabschlüsse einen Fahrplan abgestimmt habe. Hierbei lag die Priorität auf den fehlenden Jahresabschluss 2012, um in die Phasen kommen zu können, den Haushalt genehmigt zu bekommen. Die Verwaltung habe sich entsprechend an diesen Fahrplan gehalten. Für dieses Jahr werden Jahresabschlüsse für 2013 und 2014 fertiggestellt werden. Es werde weiterhin eine externe Firma damit beauftragt. Des Weiteren werde derzeit eine zusätzliche Anlagenbuchhalterin eingearbeitet. Er weist auf den § 2 b UStG hin, der ab 01.01.2023 wirkt, wo Leistungen der Verwaltung Unternehmerleistungen gleichgesetzt werden können. Hierzu müsse dieses Jahr entsprechend einiges vorbereitet werden. Der Haushalt habe viele Beratungen benötigt. Viele Änderungen seien eingepflegt worden. Er drückt seinen Dank an Frau Hollmann aus. Der Haushalt sei letzten Endes ausgeglichen. Mit der politischen Befassung sei am Samstag, dem 12.03.2022 mit der Vorstellung in den Fraktionen begonnen worden. Er dankt dem Entgegenkommen der Politik. Er berichtet, dass im ordentlichen Haushalt ein Überschuss von gut 200.000 Euro eingeplant sei. Der Haushalt ist insgesamt genehmigungsfähig. Die Schulden zum Jahresende im investiven Bereich belaufen sich aktuell auf 15,2 Mio. Euro. Es werde bis zum Jahresende ein Schuldenstand von knapp 20 Mio. Euro erwartet. Dieses Jahr werden ca. 10 Mio. Euro in die Infrastruktur der Stadt Rotenburg investiert. Davon z.B. 2 Mio. Euro für den weiteren Ausbau der Schule am Grafel, 1 Mio. Euro für die Kita in Unterstedt, 250.000 Euro für den Regenwasserkanal Steinbeißergasse. So dann werde mit der Sanierung der Kanäle gestartet. Für die Folgejahre ist weiterhin ein Schwerpunkt auf die Kanalisation gelegt sowie der Ausbau von Wohn- und Industriegebieten. Er listet weiter die Harburger Straße, die Turnhalle der Schule am Grafel, Feuerwehrrhäuser in Borchel und Unterstedt, der Fidi-Boon-Weg, IGS-Oberstufe und weitere Investitionen auf. Beim Stadtentwicklungskonzept liegen nach wie vor noch keine konkreten Angaben vor, man sei im Gespräch. Das Verkehrsentwicklungskonzept gehe voran. Des Weiteren geht er auf die Goethestraße ein, bei der dringend etwas geschehen müsse. Unmittelbar nach dem Haushalt werde er sich fraktionsübergreifend austauschen, in welcher Art und Weise der Haushalt 2023 vorzubereiten ist. Er weist darauf hin, dass die Gewinnausschüttung der Stadtwerke nahezu wegfallen. Zu den Aufgaben, was man für Rotenburg wolle, müsse entsprechend die Einnahmenseite geprüft werden. Die Haushaltsreste betragen etwa 8 Mio. Euro, dazu kommen 3 Mio. Euro für die Stadtwerke gemäß Ratsbeschluss aus letztem Jahr und 2 Mio. Euro für den Grafeler Damm. Auch dies müsse gemeinsam geprüft werden. Darüber hinaus werden die Budgets der Ortschaften angepasst werden. Auch der Posten Feuerwehr findet entsprechend Berücksichtigung. Dies sind herausfordernde Aufgaben. Er freut sich, wenn alle, wie im letzten Jahr gezeigt haben, fair und sachlich, offen und transparent dies gemeinsam angehen werden.

Dr. Rinck dankt dem Bürgermeister für den sachlichen und menschlich angenehmen Stil. Er drückt seine Freude über die kommende Arbeit, zusammen mit dem Rat, aus. Er setzt seine Haushaltsrede fort, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Abschließend hofft er auf Engagement, Interesse und Zusammenarbeit des ganzen Rates, um einen hohen Schuldenstand zu verhindern.

RF Bassen fährt mit Ihrer Rede (Anlage 2) fort.

Daraufhin RH Gridin (Anlage 3).

RH Peters drückt im Namen seiner Fraktion großen Dank und die Anerkennung einer außerordentlichen Leistung unter erschwerten Bedingungen an Bgm Oestmann, Frau Hollmann und den Mitarbeiter*innen der Verwaltung aus. Er dankt den Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit. Angesichts der großen Herausforderung, auch angestauter Sanierungsmaßnahmen, anstehender Jahresabschlüsse und gleichzeitig großer investiver Verpflichtungen für die kommenden Jahre, drückt er seine Achtung für das geleistete Engagement zu einem ausgeglichenen Haushalt aus.

Er lenkt die Aufmerksamkeit auf die Stadtwerke und die Ortschaften. Er erinnert an die Ratsbeschlüsse im letzten Jahr mit der Verpflichtung der Stadt, das Stammkapital der Stadtwerke auf 24 Mio. Euro zu erhöhen. Die Gewinnausschüttung der Stadtwerke fallen nunmehr weg, die einen großen Verlust in einer angespannten Finanzlage mit sich bringt. Die Stadtwerke stehen vor großen Herausforderung bei den Energiepreisen und womöglich auch hinsichtlich Zahlungsausfällen von Abnehmern. Es bleibe abzuwarten, ob es realistisch ist, an den geplanten Sanierungsmaßnahmen am Ronolulu im vollen Umfange festzuhalten. Im Namen der FDP bittet er den Bürgermeister und die Verwaltung insbesondere auch die Prognosen der Stadtwerke mit in die Beratungen mit einzubeziehen. Es müsse im Blick bleiben, dass das essentielle Grundversorgungsunternehmen wirtschaftssicher bleibt, gerade in den anstehenden Krisenzeiten.

Im Haushaltsentwurf der Budgets der Ortschaften weist er auf den Satz: „Es erfolgte ein Vorgriff auf zukünftige Haushaltsmittel auf Investitionen. Dieser Vorgriff ist in den nächsten Jahren zurückzuführen,“ hin. Damit seien die Ortschaften verschuldet, was abzubauen ist. Er nennt die Minusbeträge. Er stellt die Notwendigkeit der Investitionen nicht in Frage, jedoch müsse die Art der Budgetierung der Ortschaften unbedingt mit in den Fokus genommen werden.

Er werde dem Haushalt zustimmen.

RH Schenckenberg merkt an, dass Bgm Oestmann beim diesjährigen Haushalt die Priorität auf die Erhaltung der Infrastruktur gelegt habe. Genau dies habe seine Fraktion in den letzten fünf Jahren angemahnt. Leider werde die Neuverschuldung der Stadt steigen und eine Besserung sehe er nicht. Er nennt das Verkehrsentwicklungskonzept und die dringend notwendige Kanalsanierung. Er weist darauf hin, dass bei vielen Ansätzen die Stadt keine Möglichkeit haben werde, diese zu finanzieren; auch bei Fördermitteln verbleibe der Eigenanteil der Stadt. Finanzielle Mittel über die Stadtwerke werde es nicht geben. Die wirtschaftliche Situation mit steigenden Rohstoff- und Energiepreisen sowie fortschreitender Rohstoffmangel durch den Ukrainekrieg, sind nicht vorhersehbar. Auch durch einen schleppenden Verkauf von Grundstücken werde der finanzielle Handlungsspielraum der Stadt eingeschränkt sein. Es sei zu prüfen, wie für den nächsten Haushalt Gelder in die Stadtkasse zu generieren sind. Bei einer Erhöhung im Bereich der Steuern sollte auch überlegt werden, wie den Bürger*innen der Stadt entgegengekommen werden könne, um die angespannte finanzielle Lage nicht zu vergrößern. Er stellt zur Frage, was unbedingt notwendig ist. Er ist der Meinung, wenn frühzeitig mit den seit langem bekannten Sanierungsmaßnahmen begonnen worden wäre, stünde die Stadt nicht vor diesem Dilemma. Er hätte sich einen offenen Umgang mit einer entsprechenden Information des Rates gewünscht. Es erscheint ihm, dass diese Tatsache zu einer Höchstverschuldung der Stadt führen werde. Der Rat stehe in den nächsten Jahren vor großen, verantwortungsvollen Aufgaben. Er drückt seine Freude über die offene Arbeit von Herrn Bürgermeister Oestmann, die er mit allen Beteiligten umsetzt. Vor allem hinsichtlich der offenen Kommunikation bezüglich der Probleme der Stadt Rotenburg.

Es liege ein vernünftiger, solider Haushalt vor, der unter schwierigen Bedingungen aufgestellt worden sei, dem er so folgen werde.

RH Weber beglückwünscht den Bürgermeister und schließt sich dem Lob und Dank an. Er bezieht sich auf die Rede von Dr. Rinck, bei der er klarstellen wollen, dass knapp 9 Mio. Euro Schulden in der Zeit abgebaut worden sei auf der anderen Seite eine Liquidität von über 14 Mio. Euro gegeben sei. Davon seien 13 Mio. Euro festgelegt für Investitionen, die teilweise

nicht realisiert werden konnten, aufgrund dessen, dass entweder die Verwaltung nicht genügend Planungskapazitäten habe oder auch durch Fachkräftemangel, Arbeitsaufträge nicht rechtzeitig abgearbeitet werden konnten. Er erinnert an die Beträge für den Straßenausbau Brockeler Straße und Stockforthsweg mit einer Summe von 700.000 Euro, 1 Mio. Euro für die Drehleiter der Feuerwehr, 600.000 Euro für die Kita Unterstedt und listet weiteres auf, dass diese Maßnahmen bezahlt werden können. Der Schuldenabbau der Vergangenheit führe jetzt dazu, dass man diese nicht zusätzlich machen müsse. Er erinnert an die Flüchtlingszuwanderung, an die Coronapandemie und den Russland-Ukraine-Krieg. Dass die Stadt einen ausgeglichenen Haushalt mit 250.000 Euro im Plus im ordentlichen Haushalt habe, liegt auch am Anstieg der Gewerbesteuer. Dies sei zum einen auf die Konjunktur und zum anderen auf die in 2013 auf 2014 sowie 2016 angehobene Gewerbe- und Grundsteuer zurückzuführen. Er erinnert an die damalige Beratung. Im Folgenden führt er weitere Umsetzungen hinsichtlich ThyssenKrupp, Windpark und die vergangenen Personalkostenbegrenzungen ein. Es sei damit Grundlage für die Zukunft gelegt worden.

Er verstehe nicht, warum Herr Dr. Rinck keine Änderungsanträge in diesem oder in den vergangenen Jahren gestellt habe, wenn es ihm ernst sei.

Er drückt seine Freude für die Zukunft aus, die sich gut gestalten lassen werde.

RH Klee schließt mit seiner Rede (Anlage 4) an.

RH Lüttjohann drückt seinen Stolz über die Ortschaften aus. Er stellt dar, was in Eigenleistung der Bewohner*innen für die Allgemeinheit an Werten geschaffen wurde, wie die Turnhalle in Unterstedt. Auch die Umkleiden seien mit viel Eigenleistungen gebaut worden. Dieses Geld habe der Stadt keinen Euro gekostet. Er kritisiert, dass der RSV erst Eigenleistung erbracht und anschließend einen Betrag in Höhe von 750.000 Euro zurückbekommen habe. Die Ortschaften jedoch Eigenleistung in Höhe einer Million erbracht und keinen Euro wiederbekommen haben.

TOP 11.1 Stellenplan 2022

VorlNr.
0122/2021-2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig** den Stellenplan 2022 in der vorliegenden Fassung.

TOP 11.2 Eigenständiges Wissensbudget für die Abgeordneten des Stadtrats; Ratsantrag B90 Grüne/Die Linke/Grüdin vom 07.01.2022

VorlNr.
0058/2021-2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig bei 4 Enthaltungen**, dass der bereits vorhandene Buchungskopf "Schulungskosten" aus dem Budget „Gemeindegremien“ für das Haushaltsjahr 2022 von 1.600€ um 6.900€ auf insgesamt 8.500€ aufgestockt wird.

TOP 11.3 Investitionsantrag des Schützenvereins Unterstedt von 1910

VorlNr.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg beschließt **einstimmig bei 3 Enthaltungen** im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltjahr 2022, dass dem Schützenvereins Unterstedt von 1910 e.V. finanziellen Mittel in Höhe des angefragten Zuschusses von 6.600 € im Budget der Ortschaft Unterstedt zur Verfügung gestellt werden.

**TOP 11.4 Umsetzung der kommunalen Klimaneutralität im
Energiesektor bis 2030; Ratsantrag B90 Grüne/Die
Linke/Gridin**

VorlNr.
0060/2021-2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg beschließt **einstimmig bei 8 Enthaltungen**, die Verwaltung im Zuge der Haushaltsanmeldungen für das Jahr 2023 mit einer Prüfung über die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle für ein Klimaschutzmanagement zu beauftragen. Bei Beratungsbedarf kann die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen herangezogen werden.

**TOP 11.5 Durchführung eines kommunalen Energiemanagements
(KEM); Ratsantrag B90 Grüne/Die Linke/Gridin vom 07.01.2022**

VorlNr.
0059/2021-2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg beschließt **einstimmig bei 7 Enthaltungen** die Erarbeitung von Energieberichten durch die Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH. Diese Berichte werden durch ein kommunales Energiemanagement erstmalig für das Jahr 2022 erstellt und bis zum 31.12.2023 veröffentlicht. Damit wird einem gesetzlichen Auftrag entsprochen.

**TOP 11.6 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022 und Stellenplan
2022; Verabschiedung**

VorlNr.
0113/2021-2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig** die Haushaltssatzung 2022 mit dem Haushaltsplan 2022 sowie die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm und dem Stellenplan 2022 in der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses vom 12.04.2022 und des Verwaltungsausschusses vom 27.04.2022. Inhalt dieses Beschlusses sind auch die Haushaltsvermerke gem. § 4 Abs. 3 Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (Budgetbildung) sowie die Budgets für die Ortschaften 2022.

RH Dr. Rinck fragt, wann der Jahresabschluss 2012 voraussichtlich fertiggestellt sein werde.

StRin Hollmann geht davon aus, dass der Jahresabschluss 2012 im Mai fertig und an die Kommunalaufsicht übergeben wird.

Kenntnisnahme:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) nimmt den anliegenden kurzen Sachstandsbericht einschließlich Zeitplan zu den ausstehenden Jahresabschlüssen zur Kenntnis. Dieser Sachstandsbericht ist der Kommunalaufsicht des Landkreises Rotenburg (Wümme) zusammen mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

Ich verweise auf das anliegende Schreiben der Kommunalaufsicht vom 24.03.2021. Danach gehört die letzte Bilanz zu den Anlagen des Haushaltsplans. Das Ministerium für Inneres und Sport hat im Februar 2021 Hinweise zum Umgang mit den fehlenden Jahresabschlüssen gegeben. Da es im Landkreis große Unterschiede bei den rückständigen Jahresabschlüssen gibt, hat der Landkreis eine an die örtliche Situation angepasste Regelung getroffen, die vier Abstufungen vorsieht. Danach ist ein verbindlicher Zeitplan sowie ein Sachstandsbericht vorzulegen.

TOP 13 Mitteilungen und Anfragen

VorlNr.

TOP 13.1 Stadtplaner und Bauamtsleitung

VorlNr.

Bgm Oestmann berichtet, dass eine Ausschreibung für die Stelle des Stadtplaners vorgenommen worden sei. Leider habe der von der Verwaltung ausgewählte Bewerber in der Zwischenzeit abgesagt, so dass erneut ausgeschrieben werden müsse. Auch die Stelle der Bauamtsleitung werde ausgeschrieben. Dies bedeutet, dass die Verwaltung in diesem Bereich entsprechend Aufträge nach außen vergeben werden müsse. Herr Bumann habe viel vorbereitet, dass so verfahren werden könne.

TOP 13.2 Ukraine - Flüchtlinge

VorlNr.

Bgm Oestmann informiert darüber, dass aufgrund einer Rechtskraftsänderung zum 01.06.2022 die Flüchtlinge aus der Ukraine nicht mehr über das Asylbewerbergesetz, sondern über die Grundversorgung aufzunehmen sein werden. Hier zeigt sich eine große Herausforderung für die begleitenden Ehrenamtlichen, den Ukrainer*innen und die Kommune. Es werde sich auf einen verstärkten Zustrom weiter eingerichtet. Die aufgenommenen Flüchtlinge seien von großer Hoffnung getragen, früher in ihre Heimat zu kommen. Jedoch stellt sich die Stadt auf einen Zuwachs ein.

Des Weiteren berichtet er aus dem gestrigen Gesprächskreis mit allen Rotenburger Schulen hinsichtlich der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge. Es werde ein Antrag für Begleitmaterial beim Landkreis gestellt. Dieser Gesprächskreis werde weiter fortgesetzt.

Bgm Oestmann teilt mit, dass der Präventionsrat Mittel für viele Projekte zur Verfügung stellt. Darüber hinaus gibt es Themen, die nicht nur durch Stadt, Ordnungsamt und Polizei zu lösen sind. Es sei ein gesamtgesellschaftlicher Ansatz richtig. Insofern wurde in der Sitzung des Präventionsrates beschlossen, dass in der nächsten Sitzung am 30.05. mit dem Schwerpunkt „Treffpunkte für junge Menschen und umzu“ beraten werde. Auch zum Skaterpark, bei dem 35.000 Euro für eine Zaunanlage im Haushalt eingestellt worden seien, die aber nicht zwingend hierfür, sondern auch für andere Themen rund um den Skaterpark eingesetzt werden können. Die Gespräche des Streetworkers mit Jugendlichen vor Ort haben bereits Wirkung gezeigt.

TOP 13.4 Rückblick 1. Mai

VorlNr.

Bgm Oestmann führt aus, dass der naturschutzrechtliche Aspekt mit der sensiblen Nutzung des Gebietes bei der Maitour deutlich in den Vordergrund getreten ist. Als wesentliche Änderung wurde ein komplettes Glasverbot auf der gesamten Strecke ausgesprochen und ein Spirituosenverbot. Einige seien von einem kompletten Alkoholverbot ausgegangen, so dass er klarstellt, dass es ein Alkoholverzehrverbot am Mühlensee gegeben habe, damit sich dort keine Haufen bilden. Er würde die Maitour unter diesen Kriterien auch entsprechend begleiten wollen. Mit den begleitenden Behörden werden diesbezüglich weitere Gespräche geführt. Vor Ort sei auch die Forst und das Deutsche Rote Kreuz sowie die DLRG beteiligt gewesen, die so gut wie nichts zu tun hatten, was er als schönes Ergebnis sieht.

TOP 13.5 Fragen zum Skaterpark, Autoposer, Verkehrsberuhigung

VorlNr.

Bgm Oestmann habe heute Fragen von RH Klingbeil erhalten, die er folgend kurz beantworten wolle.

1. zu den am Skaterpark unzähligen, weggeschmissenen Spraydosen, die in die gelbe Tonne bzw. Schadstoffbehälter gehören fragt RH Klingbeil, ob die Verwaltung spezielle Abfallbehälter befürworten und einleiten wolle. Das Thema gibt er in das zuständige Fachamt weiter.
2. ob der Bürgermeister zu verstärkten Kontrollen durch die Polizei bezüglich der Autoposer hinwirken könne. Hierzu merkt Bgm Oestmann an, dass die Polizei bereits sehr aktiv sei. Und ob Maßnahmen zur Installierung einer Verkehrsberuhigung am Wasser möglich wären, um Kurzstreckenraser die Fahrbahn zu entziehen. Auch diese Frage habe er an das Fachamt zur Prüfung weitergegeben.
3. ob eine Überprüfung eines generellen Überholverbotes in der Goethestraße möglich ist, da der Mindestabstand von Autofahrer zu Radfahrer von 1,5 m bei Überholung zu einer Befahrung der gegenüberliegenden Radspur führt. Auch dieses ist zur Prüfung dem Amt weitergeleitet worden.

Er bittet darum, dass künftig Anfragen über die Fraktionen hereingegeben werden mögen.

TOP 13.6 Perspektive 1. Mai

VorlNr.

RH Kruse geht darauf ein, dass für die jungen Menschen zwei Jahre keine größeren Feiern möglich gewesen seien. Daher freuten sich viele auf den 1. Mai mit der Hoffnung auf einen normalen Sommer. Er bezieht sich auf den Presseartikel vom 21.04.2022 „Eine letzte Chance“, in dem über die Vergangenheit und einigen Eskalationen der Maiveranstaltung

berichtet worden sei. Aufgrund des Versprechens im Wahlkampf, dass die Jugend wieder mehr feiern dürfe, habe man sich unter einigen Bedingungen darauf verständigen können, die Tour wieder stattfinden zu lassen. Er geht auf das Zitat, dass sich die Jugend „die Hucke voll kippen“ im Artikel ein. Er bittet darum, sich in einen 18jährigen*in hineinzuversetzen, der diesen Artikel liest. Er werde wohl nicht zum Bullensee gehen, wenn er weder Alkohol trinken, Musik hören und mit hohen Strafen zu rechnen habe. Er befürchtet, dass die Jugendlichen dadurch in ein anderes Gebiet gehen, schlimmstenfalls in ein Naturschutzgebiet oder auch raus aus Rotenburg. Er sei nach Veröffentlichung des Artikels von vielen Menschen angesprochen worden. Insgesamt drückt er seinen Unmut für die Jugendlichen aus und dass sich die Besucher an die Abmachungen gehalten haben. Bezüglich der Regelung dankt er dem Bürgermeister. Er regt dazu an, dass die Teilnehmer*innen möglichst direkt angesprochen werden und nicht auf diese, leider missverständliche, Weise. Er weist auf die Information über digitale Plattformen hin. Er wolle sich im kommenden Jahr gerne mehr einbringen. Abschließend drückt er seinen Dank an die Polizei, dem DRK und dem DLRG, die für die Sicherheit gesorgt haben.

RV Gori weist daraufhin, dass er seinen Vortrag interessant fand, jedoch laut Tagesordnung nicht zu den Anfragen gehöre, wenn keine Frage gestellt werde.

TOP 13.7 Winterrasenplatz

VorlNr.

RH Hickisch ergänzt die Mitteilung, dass am 24.05.2022 um 18:00 Uhr das Eröffnungsspiel zwischen dem RSV 1. Mannschaft und der SG Unterstedt stattfindet.

TOP 13.8 Müllproblem - Mülleimer

VorlNr.

RH Hickisch geht auf das aktuelle Müllproblem in Rotenburg ein. Der Bauhof leistet täglich Arbeit, dem entgegen zu wirken und am nächsten Tag sehe es wieder so aus. Er weist auf das Baugrundstück in der Nähe des Burger Kings hin, beim der Müllberg täglich anwachse. Er fragt, in wie weit die Stadt Rotenburg eine Möglichkeit hat, dass der Müll verschwindet.

Bgm Oestmann nimmt sich der Sache an.

Er erwähnt, dass probeweise Schilder Am Lohmarkt aufgestellt wurden. Eine Zeugin berichtete, dass eine Anliegerin, trotz der Schilder, einen Müllsack dort abgestellt habe. Das Ordnungsamt nimmt sich der Sache an.

TOP 13.9 Parksituation an der Verdener Straße

VorlNr.

RF Grafe fragt, ob zur Parksituation an der Verdener Straße in der Zwischenzeit eine Antwort eingegangen sei.

Bgm Oestmann antwortet, dass er noch keine Antwort erhalten habe.

TOP 13.10 Einmündung Fuhrenstraße/Harburger Straße - Werbeschild

VorlNr.

RH von Hoyningen-Huene fragt, ob das Werbeschild an der Einmündung Fuhrenstraße/Harburger Straße eine Genehmigung erhalten habe, da er der Meinung ist, dass es durch die Größe die Verkehrssicht beeinträchtigt.

Bgm Oestmann ist hierzu nichts bekannt. Er wird entsprechend informieren.

Antwort im Protokoll:

Die zwischenzeitliche Prüfung ergab, dass eine entsprechende Baugenehmigung vorliegt und das Schild dieser entsprechend errichtet wurde.

TOP 13.11 Kita Unterstedt

VorlNr.

RH Lüttjohann fragt zum Stand des Baus der Kita Unterstedt, da derzeit in der Ortschaft kursiert, dass da etwas nicht rund läuft. Er ist der Ansicht, dass Ausreden so nicht mehr hinzunehmen seien. Dennoch sei in den letzten Tagen wieder etwas positiv passiert, wofür er sich bedankt. Doch bittet er die Verwaltung darum, dass mehr Aufsicht geführt wird, damit es zügig vorangeführt wird.

Bgm Oestmann erwidert, dass die Verwaltung auch nicht mehr Hebel habe, doch habe er berichtet, dass eine Zwischenlösung durch den Aufbau von Containern in der Nähe der Lindenschule errichtet wird. So könne bei eventuell nicht zeitgerechter Fertigstellung der Kita Unterstedt hiermit kompensiert werden. Des Weiteren werde auch ein weiterer Flüchtlingsstrom erwartet, bei dem mit der Aufnahme von weiteren Kindern gerechnet wird. Er drückt sein Bedauern über die Verzögerung aus und merkt an, dass auch die Verwaltung mit manchen Gewerken an ihre Grenzen stoße.

TOP 13.12 Straßenausbau Am Hanfberg

VorlNr.

RH Lüttjohann fragt zum Stand des Ausbaus Am Hanfberg, der zu April/Mai zugesagt worden sei, doch lasse sich nichts feststellen. Er regt dazu an, dass mehr Transparenz auch zu den Bürgern geschaffen werden möge, wenn Firmen es nicht schaffen in der angegebenen Zeit mit der Baustelle zu beginnen.

Die Sitzung wird um 21:20 Uhr geschlossen.

gez. Bürgermeister

gez. Vorsitzende/r

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.